**Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner
3. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Frau Reimann, vertreten durch Rechtsanwalt Krause, reicht Klage gegen Frau Sperber über eine Forderung in Höhe von 8.577 EUR ein.

Nach Begründung der Klage und Zustellung der Klageschrift geht ein Schriftsatz ein, in dem der Klägervertreter eine Klageerweiterung in Höhe von 2.350 EUR einlegt.

Auf Antrag der Beklagten wird ein Sachverständiger geladen, der zur Sache ein Gutachten fertigen soll und in der Verhandlung dazu vernommen werden soll. Für den Sachverständigen wird ein Kostenvorschuss, in Höhe von je 750,00 EUR eingezahlt. Dazu ergeht ein Beweissbeschluss.

Das Gericht beraumt schließlich einen Termin zur mündlichen Verhandlung an. In diesem Termin werden die Parteien und der Sachverständige gehört, es wird streitig verhandelt und sodann ein Termin zur Verkündung einer Entscheidung anberaumt.

Im Verkündungstermin wird ein Urteil mit folgendem Tenor verkündet:

„1. Die Klage wird abgewiesen.

2. Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Kläger...“

Der Sachverständige wird mit 870,00 EUR entschädigt.

Folgende Zahlungen befinden sich in der Akte:

1. Gerichtskostenstempler Bl. 1 der Akte.
2. ZA II zu EGSTA-Nr. 107500998
3. ZA III zu EGSTA-Nr. 106676544

In der Akte befinden sich 12 Zustellungsurkunden. Vier Zustellungsurkunden sind entstanden da es Terminsverlegungen und Umladungen, von Amtswegen, gab.

**Was müssen Sie bezüglich der Zustellungen veranlassen?**

**Muss etwas Besonderes beachtet werden?**